

Nr. 24/2012

Ihr Ansprechpartner:
Michael Legband
Telefon:
0431 5194-224
E-Mail:
legband@kiel.ihk.de

16.05.2012

MEDIENINFORMATION

Küstenroute A 20: Schulterchluss der IHKs in Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Gemeinsam mit der IHK Schleswig-Holstein fordern die Handelskammer Bremen sowie die Industrie- und Handelskammern Bremerhaven, Oldenburg und Stade von der künftigen Landesregierung in Schleswig-Holstein, das prioritäre Verkehrsprojekt A 20 mit voller Kraft weiter voranzutreiben.

Peter Michael Stein, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein, begrüßt das gemeinsame Signal der Industrie- und Handelskammern Bremens und Niedersachsens: „Die Geschlossenheit der Wirtschaft entlang der A 20 in Niedersachsen und Schleswig-Holstein unterstreicht die große überregionale Bedeutung dieses Verkehrsprojektes nicht nur für Schleswig-Holstein, sondern für ganz Norddeutschland.“

Dr. Joachim Peters, Hauptgeschäftsführer der Oldenburgischen IHK, erklärt: „Mit dem Schulterchluss zwischen Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein machen wir uns gemeinsam für die A 20 stark. Denn für die Wirtschaft ganz Norddeutschlands ist die Küstenroute als leistungsfähige Verkehrsverbindung zu anderen wirtschaftlichen Kernregionen im Ruhrgebiet, den Beneluxstaaten, Skandinavien und den osteuropäischen Staaten von herausragender Bedeutung.“ Dr. Matthias Fonger, Hauptgeschäftsführer der HK Bremen, fordert: „Der Weiterbau der A 20 muss beschleunigt werden, denn sie verbindet nicht nur die deutschen Seehäfen, sondern vernetzt auch die Industriestandorte in Norddeutschland beispielsweise in den Bereichen Luftfahrt, Chemie, Automobilwirtschaft und nicht zuletzt auch im Wachstumsmarkt Offshore-Windenergie.“

Die Industrie- und Handelskammern fordern die schleswig-holsteinischen Koalitionsparteien auf, die A 20 als wichtige Seehafenhinterlandanbindung für die Häfen an Nord- und Ostsee vorrangig umzusetzen. Neben ihrer großen überregionalen Erschließungsfunktion habe die durchgängige Küstenroute auch große regionalwirtschaftliche Bedeutung für die erschlossenen Regionen, so die IHKs. Michael Stark, Hauptgeschäftsführer der IHK Bremerhaven, betont: „Die durchgängige Küstenroute bedeutet eine völlig neue Standortqualität mit großen Potenzialen für Wertschöpfung und Arbeitsplätze.“ Jörg Orlemann, Hauptgeschäftsführer der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum, ergänzt: „Die feste Unterelbequerung der A 20 ist Voraussetzung für das Zusammenwachsen der Unterelberegion, die erst als verkehrlich integrierter, gemeinsamer Wirtschaftsraum ihr wirtschaftliches Potenzial voll entfalten kann.“

IHK Schleswig-Holstein

Die IHK Schleswig-Holstein ist die Arbeitsgemeinschaft der IHKs Flensburg, Kiel und Lübeck. Die IHK Schleswig-Holstein ist seit 1. Januar 2006 der zentrale Ansprechpartner für alle Fragestellungen zum Thema Wirtschaft, die mehr als nur regionale Bedeutung haben. Zu diesen Themen bündelt sie die Meinung der drei IHKs in Schleswig-Holstein, so dass diese gegenüber Politik und Verwaltung mit einer Stimme für die Wirtschaft im Lande sprechen. Die IHK Schleswig-Holstein nimmt die Interessen von 175.000 Unternehmen mit rund 750.000 Arbeitnehmern wahr.